

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 70 (1995)

Heft: 11

Artikel: Flugstunde : die Sicherheitspolitik der Schweiz per Video

Autor: Egli, Eugen

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715561>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

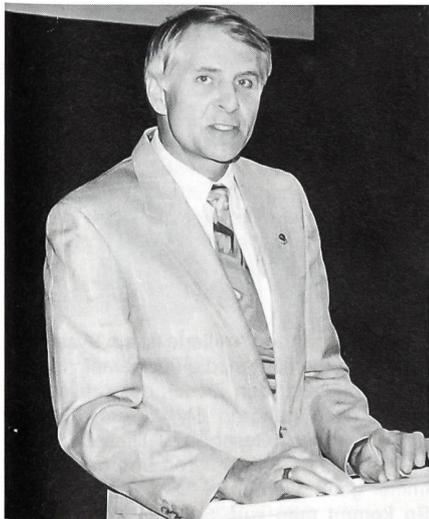
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Flugstunde – Die Sicherheitspolitik der Schweiz per Video

Von Fourier Eugen Egli, Ostermundigen

Der Stab Operative Schulung des Stabes GGST präsentierte einem respektablen Premierenpublikum eine Videoproduktion, die vor allem ausländischen Delegationen, aber auch einer breiten Öffentlichkeit die Sicherheitspolitik der Schweiz näher bringen soll.

Es hat sich allem Anschein nach gezeigt, dass ausländische Delegationen, die der Schweiz einen Besuch abstatten, über die Sicherheitspolitik unseres Landes nur recht oberflächlich orientiert sind. Man werde aus solchen Kreisen immer wieder mit denselben Fragen konfrontiert, meinte **Professor Dr Laurent F Carrel**, Chef Bereich Strategie beim Stab Operative Schulung des Stabes GGST. Vor allem dieses fehlende Grundwissen seitens der Gäste unserer Armee war es, das ihn bereits im Jahre 1992 auf die Idee brachte, für diese Zwecke ein einheitliches Informationsmittel bereitzuhalten. Schon ein Jahr später wurde – nachdem der Stab GA der Realisierung zugesprochen hatte – mit der Konzeption begonnen. Es sollte ein Film realisiert werden, der dem Zuschauer einen Einblick in die schweizerische Sicherheitspolitik gibt, ihm deren Wissen und Ziele *klar macht*. Grundlage dazu lieferte der *«Bericht über die Sicherheitspolitik der Schweiz im Wandel»* aus dem Jahre 1990, aus welchem sich auch die Sicherheits- und Verteidigungspolitik unseres Landes begründet. **Divisionär Carlo Vincenz**, Stabschef Operative Schulung im Stab GGST, erachtet es als seine Pflicht und anspruchsvolle Aufgabe, den Dialog in Sachen Sicherheitspolitik zu eröffnen, und dazu liefere dieser Film einen Beitrag, sagte er in seiner Begrüssungsansprache. Es sei zwar Sache der Gesamtpolitik, auf Risiken und Gefahren der heutigen Zeit und ihren möglichen Entwicklungen Antworten zu geben, Lösungen zu formulieren und Chancen zu nutzen. Der Sicherheitspolitik als Teil der Gesamtpolitik komme es aber zu, auch Beiträge an die allgemeine Existenzsicherung zu leisten, meinte Vincenz weiter.



Prof Dr Laurent F Carrel hat die Idee zur Realisierung eines Videos, welches die Sicherheitspolitik unseres Landes zum Thema hat.



Divisionär Carlo Vincenz, Stabschef Operative Schulung: «Es ist unsere Pflicht und anspruchsvolle Aufgabe, den Dialog in Sachen Sicherheitspolitik zu eröffnen und aufrechtzuerhalten.»

Wie der Film an und für sich eine ganze Reihe Fragen offen lässt, lassen will, so tat es auch Prof Carrel in seinem Referat: *«Ist die schweizerische Sicherheitspolitik allwettertauglich?»* fragte er – in Assoziation zur Flugstunde – das anwesende Publikum. Es bleibt nichts anderes, als über das Thema Sicherheitspolitik zu kommunizieren. Dieser Dialog müsse aber in der Einsicht geführt werden, dass sich angesichts grosser Unsicherheiten bei vielen Fragen nicht nur extrem unterschiedliche Standpunkte eröffnen würden, sondern, dass von der Sache her gar keine abschliessenden Antworten möglich seien. Wichtig sei die Erkenntnis, dass Sicherheitspolitik alle angehe und von allen getragen oder ertragen werden müsse, meinte Carrel.

Flugstunde dauert 25 Minuten

Der Film beginnt auf dem Flugplatz von Kapellen, wo sich die junge Flugschülerin **Jasmin Minder** und ihr Fluglehrer **Thomas Schaad** zu einer Flugstunde bereitmachen. Kurz darauf hebt das kleine Flugzeug ab und startet zu einem eindrucksvollen Flug über die schönsten Landschaften der Schweiz. Wer sich allerdings den friedlichen und idyllischen Bildern bereits hingegen hat, der wird jäh aus seinen Träumen wachgerüttelt, denn mitten in die schönen Landschaftsbilder knallen dem Zuschauer Zeitungsbilder vor die Augen, die auf die Frage hinweisen sollen, ob die schweizerische Sicherheitspolitik auch Wind und Wetter übelster Sorte zu widerstehen vermöchte. Die Reise der Flugschülerin wird aber auch immer wieder unterbrochen durch Schwenker der Kamera auf den Boden der Realität. So erfährt der Zuschauer im Laufe des Films viel über die jüngste Geschichte, über die verschiedenen Sprachkulturen der Schweiz und schliesslich über die Menschen, die in diesem Land leben und arbeiten. Die gesuchte Gegensätzlichkeit der Bilder ent-

spricht nun einmal einer Tatsache. Ein Grund dafür, sich stets mit Sicherheitspolitik zu beschäftigen, damit es auch weiterhin so bleibt.

Faszination des Filmemachens

René Hagi, welcher für Regie, Kamera und Schnitt verantwortlich zeichnet, sowie **Urs Schärer**, Produzent, entführten anschliessend das Publikum in die Welt des Filmemachens, die auf die Leute nach wie vor eine ganz spezielle Faszination auszuwirken vermag.

Man erfährt, dass die Aufnahmen über 30 Drehtage beanspruchten, woraus rund 45 Stunden Film resultierten. Dass dabei die eine oder andere Szene mehr oder weniger Mühe



Jasmin Minder mimte im Film die Flugschülerin.

bereitet, war wohl jedermann klar. Im weiteren wurde deutlich, wie gross der Aufwand für die Realisierung einzelner Szenen war. Das Beispiel dafür lieferte die geplante Aufnahme eines mit Leopard-Panzern beladenen Zuges auf einer Brücke. Der Zug fuhr zu schnell, die Aufnahme war im Eimer und musste zu einem späteren Zeitpunkt andernorts nachgeholt werden.

Das Video ist geeignet, Vorträge über die Sicherheitspolitik der Schweiz zu unterstützen. (Dauer: 25 Min Version: englisch, deutsch, französisch, italienisch)

Verleih auf VHS:
Armeevideodienst
Verleihstelle
3003 Bern
Tel: 031 324 23 39
Fax: 031 324 36 85